Handarbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 49

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

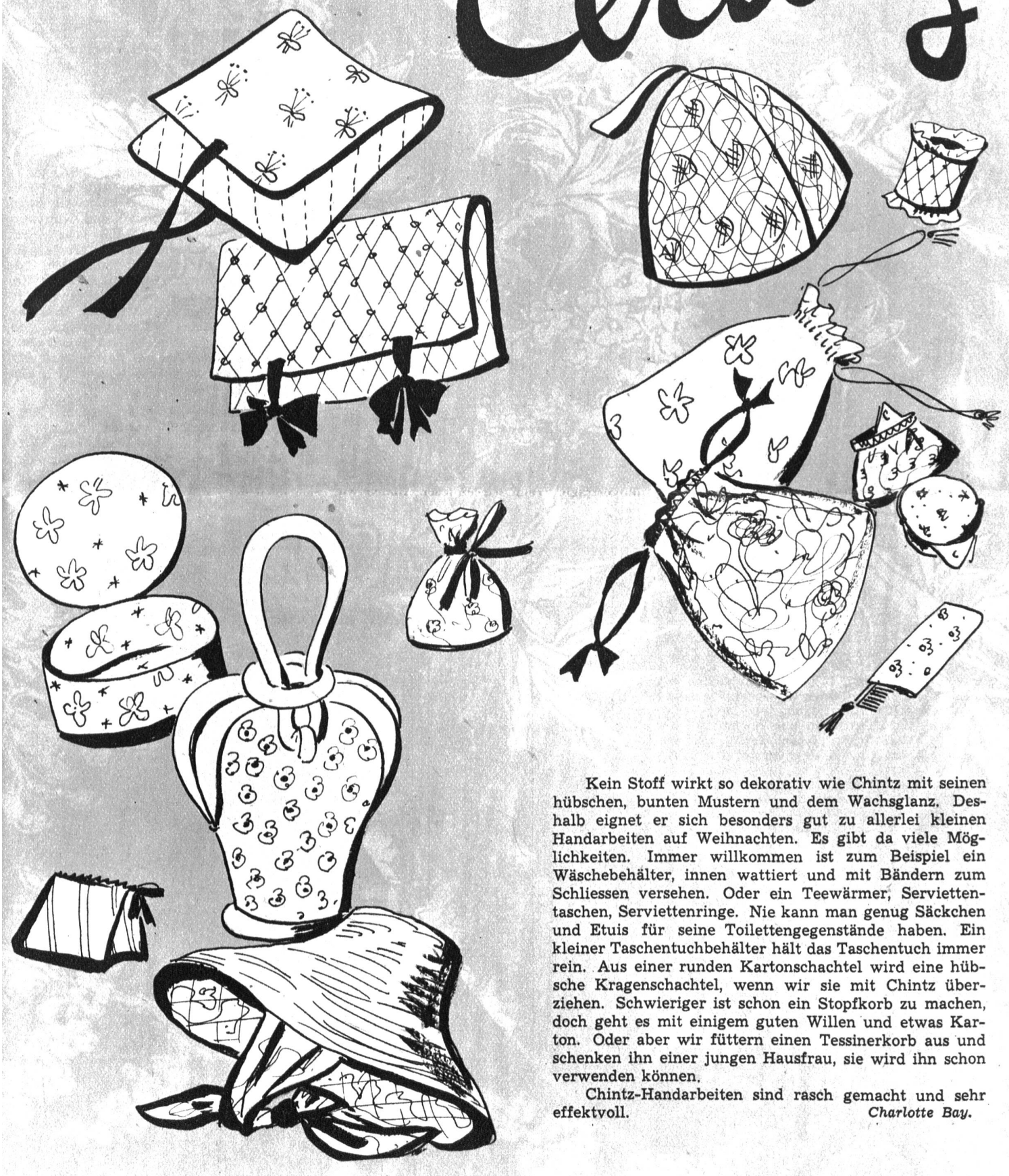
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allerlei aus Chintz



Kein Stoff wirkt so dekorativ wie Chintz mit seinen hübschen, bunten Mustern und dem Wachsglanz. Deshalb eignet er sich besonders gut zu allerlei kleinen Handarbeiten auf Weihnachten. Es gibt da viele Möglichkeiten. Immer willkommen ist zum Beispiel ein Wäschebehälter, innen wattiert und mit Bändern zum Schliessen versehen. Oder ein Teewärmer, Serviettentaschen, Serviettenringe. Nie kann man genug Säckchen und Etuis für seine Toilettengegenstände haben. Ein kleiner Taschentuchbehälter hält das Taschentuch immer rein. Aus einer runden Kartonschachtel wird eine hübsche Kragenschachtel, wenn wir sie mit Chintz überziehen. Schwieriger ist schon ein Stopfkorb zu machen, doch geht es mit einigem guten Willen und etwas Karton. Oder aber wir füttern einen Tessinerkorb aus und schenken ihn einer jungen Hausfrau, sie wird ihn schon verwenden können.

Chintz-Handarbeiten sind rasch gemacht und sehr effektvoll.

Charlotte Bay.



Elegantes, jedoch einfach zu arbeitendes **Bettjäckli**

Nadeln: Nr. 2½, Grösse 42.

Zeichenerklärung: Mustersatz. 1. Nadel: 1 Randm., 1 Umschl., 2 Maschen links zusammenstricken (linke Seite). 2. Nadel: alles rechts stricken, den Umschlag r. verk. abstr. (rechte Seite). 3. Nadel: alles rechts stricken. 4. Nadel: wie erste Nadel usw.

Vorderteil: Anschlag 64 Maschen. Wir stricken ein gerades Stück 30 cm hoch im Lochmuster. Armloch: 4 M. abketten, 3 M., 2mal 2 M. und 3mal 2 M. zus.str. Armlochhöhe: 19 cm gerade gemessen. Halsausschnitt zirka 8½ cm unter der Achsel beginnen. 7 M. abketten. 3mal 2 M., dann immer 2 M. zus.str., bis noch zirka 34 M. für die Achsel auf der Nadel bleiben. Achsel in 6mal abschrägen.

Rückenteil: Wie Vorderteil. Halsausschnitt gerade abketten.

Aermel. Oben beginnen. Anschlag 36 M. Dann immer am Ende der Nadel 2 M. aufnehmen, also beidseitig 8mal, bis 68 M. auf der Nadel sind. Nun werden am Ende der Nadel jeweils nur 1 M. aufgenommen bis zu 110 M. Bei der Seitennaht jede 8. Nadel beidseitig 1 M. abnehmen. Im ganzen 8mal. Innere Aermelnaht ca. 45 cm lang stricken. Vorn am Aermel beim Handgelenk eine kleine Wölbung stricken, d. h. auf ca. ¾ der Nadel, für die Ellbogenspanne. Der Aermel wird vorn auf Handgelenkweite, ca. 24 cm breit, eingereiht.

Fertigstellung: Halsausschnitt und Aermelbündchen werden mit einem dreifachen Stäbchen umhäkelt. Zum Schluss 1 Tour feste Maschen. Ein 2 cm. breites Samtband durchziehen (ca. 140 cm für den Halsausschnitt und ca. je 25 cm für die Aermel).

Nadeln: Nr. 2½ bis 3.

Anschlag: 89 Maschen.

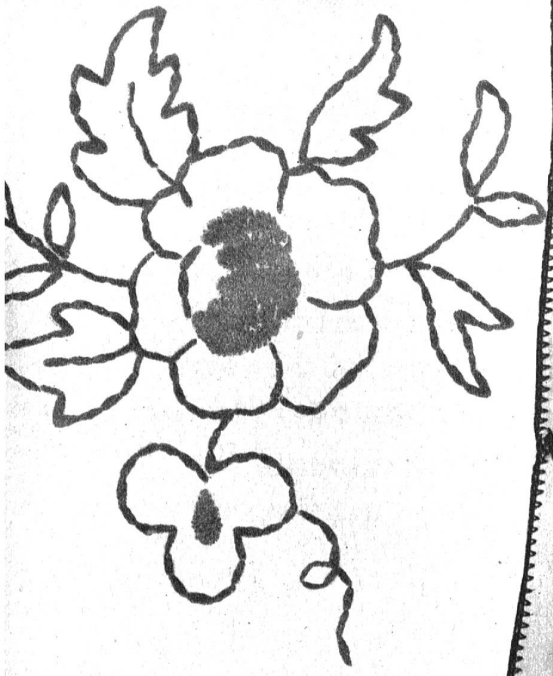
Man strickt 6 Rippli und nimmt immer am Anfang und am Ende der Nadel 1 Masche auf. Nun folgen 6 Gänge weiss: 1 rechts, verkehrt, 1 links. Nun wieder mit Rosawolle in Rippen wie folgt weiterstricken: 39 M. stricken, jetzt 5mal 2 M. zus.str., 1 M. stricken und nochmals 5mal 2 M. zus.stricken. Nadel fertig stricken. Eine Nadel ohne Abnehmen darüber strikken. Jetzt 37 M. str.; dann 3mal 2 M. zusammenstricken, 1 Masche stricken und 3mal 2 M. zus.stricken. Rest der Nadel stricken. Eine Nadel ohne Abnehmen. Jetzt 36 M. stricken; 2mal 2 M. zus.str., 1 Masche stricken und 2mal 2 M. zus.str. Nadel fertig stricken. Nun haben wir noch 81 M. auf der Nadel. Nun folgen 7 Rippli. Jetzt werden die mittleren 47 M. abgekettet. Am äussern Teil mit den restlichen Maschen 5 Rippli stricken. Am innern Teil werden gegen vorn noch 16 Maschen angeschlagen für das Riemli. Auch 5 Rippli stricken.

Fertigstellung: Das Finkli wird feucht gelegt. Dann mit Matratzenstich zusammengenäht und die Riemli mit Oese und Knopf versehen.

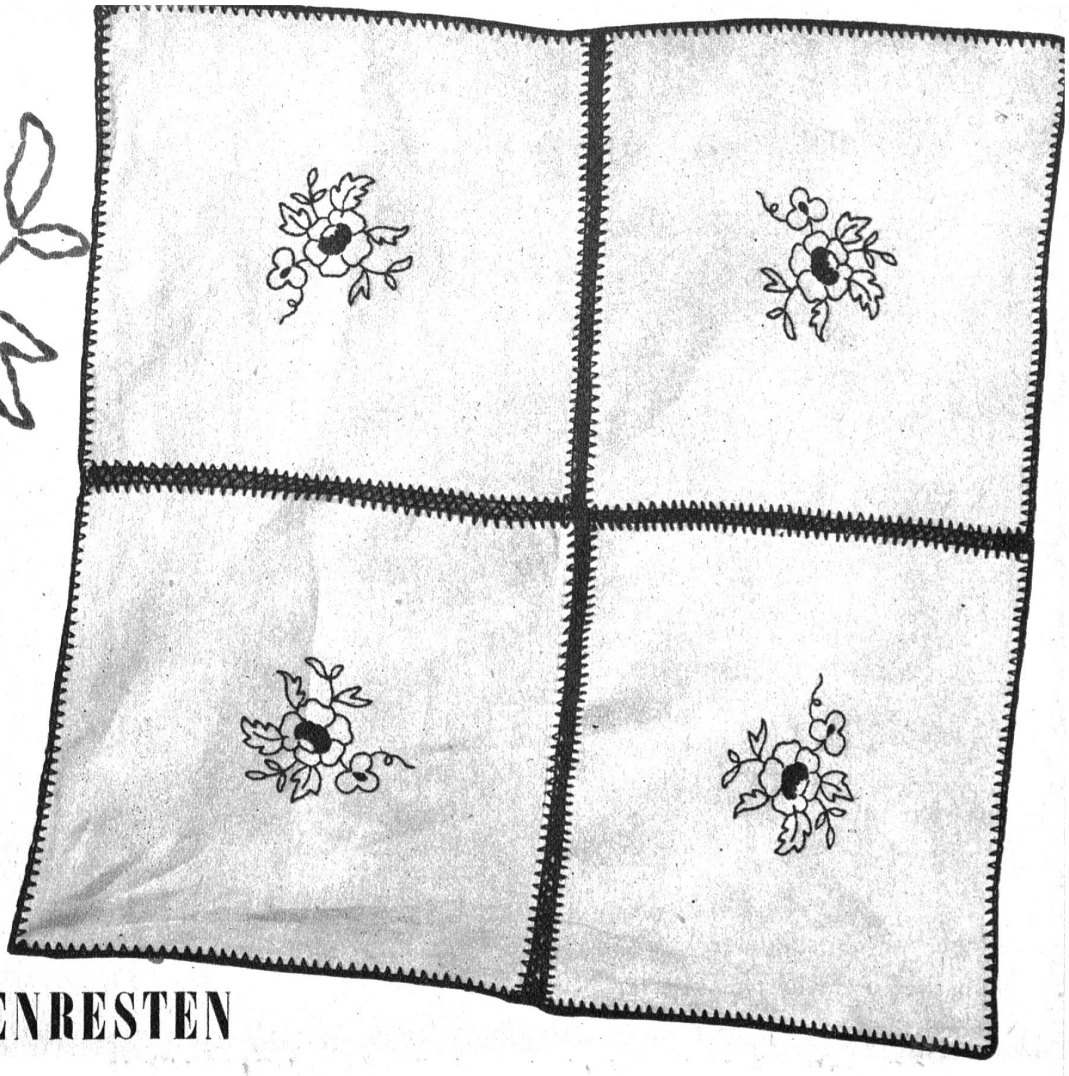
Dieses Finkli ist besonders als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, da es schnell gearbeitet ist, nur eine Strange Wolle braucht und trotzdem viel Freude machen wird.

Einfaches, gutsitzendes Bettfinkli | *in rosa Bébéwolle, 5fach und weisser Garnitur*





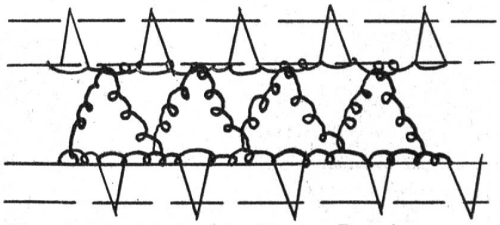
Das Motiv der viereckigen Decke in Naturgrösse wird mit kupferfarbigem Garn im Hinterstich gezeichnet und nur der innerste Teil der Blume ist mit Orange ausgefüllt.



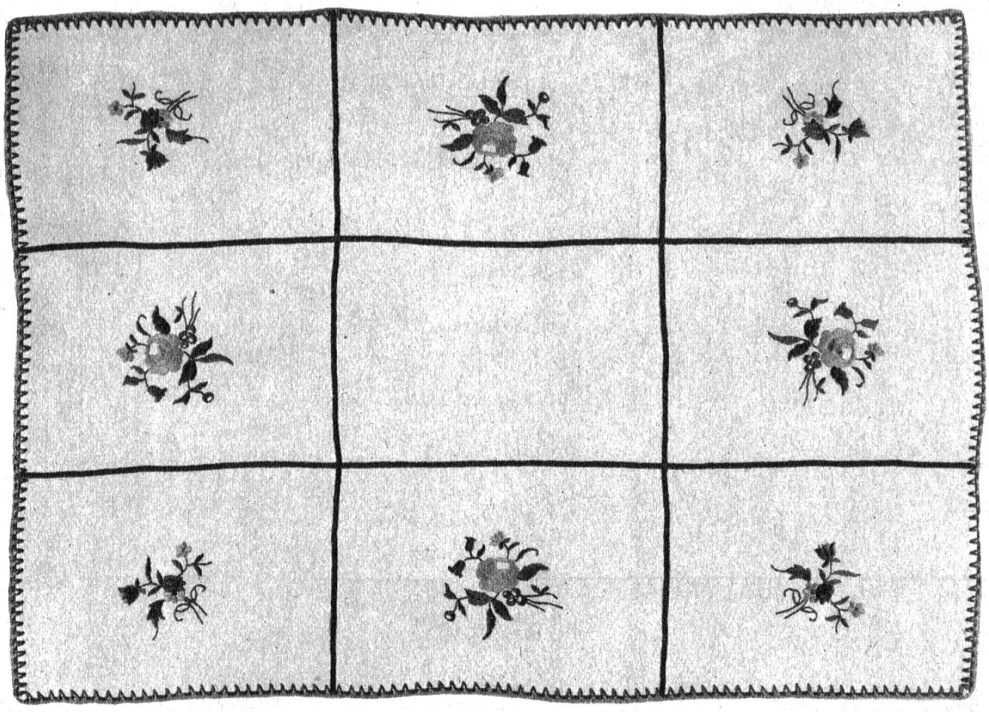
Rechts: Viereckige weisse Decke, die zuerst mit orange und dann mit kupferfarbigem Garn umhäkelt und bestickt ist

Aus weissen LEINENRESTEN

lassen sich sehr schöne Deckeli zusammenstellen, die in jeder beliebigen Grösse angefertigt werden können. Die einzelnen Teile, seien es nun Vierecke oder Streifen, werden zuerst gleichmässig gross zugeschnitten. An den Rändern legt man einen schmalen Saum, den man mit Fadenschlag festhält. Nun werden die einzelnen Teile gleichmässig umhäkelt, und zwar so, dass gleichzeitig der Saum gehalten wird. Daraufhin können die Teile mit einem beliebigen Motiv bestickt werden. Blumen wirken immer besonders schön. Nun werden die einzelnen Teile zusammengearbeitet, indem man immer drei Luftmaschen häkelt, dann mit einer festen Masche bald die eine und dann die andere Seite festhält. Zuletzt wird das ganze Deckeli noch mit einer besondern Tour aus drei Luftmaschen und einer festen Masche umhäkelt. Ist man kein besonderer Freund vom Häkeln, so können die einzelnen Teile auch durch einen Zierstich oder durch festes Umnähen der aufeinandergelegten Enden zusammengehalten werden.



Vergrösserte Arbeitsprobe für das Zusammensetzen der Deckeli mit Häkelarbeit



Links: Rechteckige Decke aus 3 Längsstreifen hergestellt, die durch einen festen Stich zusammengehalten werden. Die Decke ist in vieux-rose und bordeaux umhäkelt

Unten: Das naturgrosse Motiv, mit dem die rechteckige Decke bestickt ist. Die Blumen sind in den beiden obgenannten Rot, die Blätter und Stengel in grün gehalten. Bei diesem Motiv sind die Blüten und Blätter im Spannstisch bestickt

